



Oberthal



aktuell

Nr. 1
März 2022



Behörden und Verwaltung

Editorial.....	4
Aus dem Gemeinderat	5
Rückblick auf die Gemeindeversammlung vom 27. November 2021	5
Ressortverteilung und Zuständigkeiten Gemeinderat 2022	6
Sitzungsliste 2022	6
Behördenverzeichnis 2022	6
Baubewilligungen.....	6
Wechsel auf der Verwaltung.....	7
Abstimmungen und Wahlen – Easyvote.....	7
Gewichtsbeschränkungen auf Gemeindestrassen	7
Steuererklärung	8
Grobsperrgut-, Alteisen-, Papier- und Kartonsammlung 2022	9
Einwohnerstatistik	9
Abfallstatistik 2021	9
Information Ausgleichskasse	10
Auf Wiedersehen	11
Herzliche Gratulation zum Geburtstag	11

Schule Oberthal

Schulkommission Infos	12
Spuren im Schnee... ..	13
Schulbus Oberthal	14
Auf Entdeckungsreise mit Schnee	16
Geburtstagsfeiern in der Eingangsstufe	17
NMG Mittelstufe – Hast du gewusst...?	18
Eisbetrieb der Oberstufe.....	22
Kaffeetage bei der Käserei Reutegraben	23

Vermischtes

Oberthaler Wetter 2021	24
Geschichte der Käserei Reutegraben.....	26
Ortsverein Oberthal – OVO	28
Das kalte Schulhaus.....	29
Kirchgemeinde Grosshöchstetten – Kindertage Zäziwil	30
Feuerwehr Grosshöchstetten – Einsätze 2021.....	31
Samariter-Verein – Kurse	33
Frauenverein – Frühlingkurs.....	33
Wichtige Telefonnummern	34
Veranstaltungskalender.....	35
Einladung Raclette-Abend der Oberstufe.....	36

Impressum

Offizielles Informationsorgan von Gemeinderat, Verwaltung und Schule Oberthal
 Kontakt: Oberthal aktuell, Gemeindeverwaltung, 3531 Oberthal, 031 710 26 26, redaktion@oberthal.ch
 Redaktion: Cornelia Wegmüller (Behörden/Verwaltung); Raphael Tröhler (Schule); Monika Christener (Vermischtes)
 Layout: Sandra Altherr, Münsingen
 Erscheint jährlich mit 5 Ausgaben, nächste Ausgabe: Ende Mai 2022 (Themen bitte anmelden bis zum 25. April 2022)
 Auflage: 450 Exemplare
 Abonnement für Auswärtige: Fr. 15.– pro Jahr

Titelbilder: Sicht von Buch auf den Nebel im Aaretal (oben), Bänkli oberhalb Buch (unten), Fotos: Urs Schürch
 Rückseite: Einladung Raclette-Abend der Oberstufe

Editorial

«Das Lächeln ist die Kurve,
die alles wieder gerade biegt»

Phyllis Diller

Liebe Oberthalerinnen
Liebe Oberthaler



Andreas Steiner
Gemeindepäsident

Im Moment, in dem ich diese Zeilen schreibe, erinnere ich mich – auch mit ein bisschen Wehmut – an die Hoffnungen, die wir wohl alle vor einem Jahr hegten; dass diese durch Einschränkungen und zusätzliche Vorschriften geprägte Zeit bald ein Ende haben möge und die wirtschaftlich Gebeutelten unter uns endlich ein Licht am Ende des Tunnels erspähen könnten. Aber auch das Fehlen vieler vorher selbstverständlicher Freiheiten belastet uns zunehmend. Leider wurde die sich abzeichnende Hoffnung auf Entspannung durch neue Virusvarianten und dadurch ausgelöste Infektionswellen jäh zerschlagen. Die gesellschaftlichen Folgen dieser einengenden Zeit bereiten mir zunehmend Sorgen. Wir sind dünnhäutiger geworden und durch die Impffrage wird zunehmend ein Graben in der Gesellschaft aufgerissen, der nicht einmal vor Familienstrukturen haltmacht. Manchmal entsteht der Eindruck, die Pandemie sei lediglich der Aufhänger für viele Zwickigkeiten. Ja, ich bin 2-mal geimpft und inzwischen sogar genesen, aber deswegen sind doch meine Mitmenschen, die sich anders entschieden haben, nicht meine Feinde! Ich erwarte bloss, dass ich von den Ungeimpften auch nicht als ihr Feind wahrgenommen werde. Wir alle treffen den Entscheid, uns impfen zu lassen aus freien Stücken. Die Problematik liegt teilweise auch im Umstand, dass mittlerweile für jede Theorie eine wissenschaftliche oder mindestens pseudowissenschaftliche Studie vorliegt, die die absolute Wahrheit belegt. Wir dürfen uns davon nicht verrückt machen lassen. Möglicherweise kommt die Demokratie tatsächlich an Grenzen, wenn es um die Bewältigung solcher Ausnahmesituationen geht. Dennoch finde ich es übertrieben, wegen der herrschenden Einschränkungen gleich ihr Ende heraufzubeschwören. Unser System wird robust genug sein, um in der Phase nach Corona wieder in geordnete Bahnen zurückzufinden. Ich bekomme es mit der Angst zu tun, wenn ich von zunehmender Gewalt und sogar Aufrufen zur Gewaltanwendung gegen Andersdenkende im Zusammenhang mit Covid-19 höre. Gewalt und Ausgrenzung können niemals die Lösung sein. Gerade diese schwierige Phase verlangt von uns allen einen verstärkten Einsatz um das gesellschaftliche

Wohl und den Willen, alles daran zu setzen, wieder - sofern es das gibt - normale Zeiten erleben zu dürfen. Um dies zu erreichen, müssen wir einander zuhören und nicht bekriegen. Ich möchte, im Rahmen der Möglichkeiten, meinen Teil dazu beitragen. Meine Hoffnung besteht darin, dass Sie dies auch wollen!

Obwohl die Welt zurzeit fast nur ein Thema zu kennen scheint, wollen wir nicht vergessen, dass die meisten anderen Herausforderungen nach wie vor bestehen und uns gelegentlich auch Erfolge und positive Erfahrungen bescheren.

In den vergangenen 17 Jahren hat Cornelia Wegmüller massgeblich mitgeholfen, die Herausforderungen, denen sich die Gemeinde Oberthal stellen musste, zu bewältigen und in Erfolge und positive Erfahrungen umzuwandeln. Leider hat sie sich entschieden, per 1. März 2022 eine neue berufliche Laufbahn einzuschlagen. Als fachlich sehr kompetente Gemeindeglied war sie sowohl für den Gemeinderat als auch für die Bürger/Innen eine Person, bei der man gerne Rat holte und Lösungen erarbeitete. In der Verwaltung herrschte stets ein angenehmes Klima und man spürte den herrschenden guten Teamgeist. Wir lassen Cornelia sehr ungern ziehen, akzeptieren aber selbstverständlich ihren Entschluss, verbunden mit den besten Wünschen für Erfolg und Befriedigung am neuen Arbeitsort. Wir als Gemeinderat und Vertreter der Bevölkerung geben Cornelia ein riesiges Dankeschön für den Einsatz zu Gunsten von Oberthal mit auf den Weg. Sehr viele positive Erinnerungen sind dir gewiss! Ebenso heisse ich Frau Lena Müller herzlich willkommen. Sie wird als neue Gemeindeglied ab 1. Mai dieses Jahres unsere Verwaltung leiten. Ich wünsche ihr im neuen Wirkungsfeld viel Erfolg und Befriedigung.

Ich habe Frau Müller mitgeteilt, dass die Bürger/Innen von Oberthal «lieb und gäbig» seien und hoffe nun, dass Sie mich nicht enttäuschen....

Andreas Steiner, Gemeindepäsident

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an den letzten Sitzungen unter anderem folgende Geschäfte beraten oder Beschlüsse gefasst:

- Bauinventar: Stellungnahme zum Entwurf des teilrevidierten Bauinventars 2021/2022.
- Altersleitbild: Beratung über den Entwurf des Altersleitbildes und Teilnahme am Vernehmlassungsverfahren.
- Ehrungen: Beratung über Ehrungen 2021.
- Finanzplanung: Genehmigung Finanzplan 2021 – 2026.
- Regionalkonferenz Bern-Mittelland: Beratung der Geschäfte der Regionalversammlung.
- Behördenkontrolle: Genehmigung Behördenverzeichnis 2022.
- Gemeindeversammlung: Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. November 2021.
- Wasserverbund Kiesental AG: Beratung über die Vernehmlassung zu den neuen Statuten und dem Aktionärsbindungsvertrag.
- Regionalkonferenz Bern-Mittelland / Bildungs- und Kulturdirektion: Stellungnahme zur Listenempfehlung der Kulturverträge 2024 – 2027.
- Teilbefestigung Gemeindestrasse Schauelmatt – Hargartenberg: Genehmigung Kreditabrechnung und Nachkredit in der Höhe von CHF 12'700.–.
- Belagssanierung Blasenstrasse: Kenntnisnahme der Abrechnung mit einer Kreditüberschreitung von CHF 24'700.–.
- Jungbürgerehrung: Beratung über Neugestaltung der Jungbürgerehrung.

Rückblick auf die Gemeindeversammlung vom 27. November 2021

Die 23 Stimmberechtigten haben an der Gemeindeversammlung der Teilrevision Ortsplanung (Änderung Baureglement und Erlass Zonenplan Gewässerräume 1–3) zugestimmt. Zudem wurde das Budget 2022 mit einem Aufwandüberschuss im Gesamthaushalt von Fr. 228'600.– genehmigt; davon beträgt das Defizit im Allgemeinen Haushalt rund Fr. 221'000.–. Das Budget 2022 basiert auf einer unveränderten Steueranlage von 1.87 Einheiten.

Die Versammlung hat Christoph Zbinden als Mitglied des Gemeinderates und Rosmarie Blaser als Mitglied der Schulkommission für die nächsten vier Jahre wiedergewählt. Zudem konnten die Anwesenden neu Flurina Bühler und Marco Bieri in die Schulkommission wählen.

Ressortverteilung und Zuständigkeiten Gemeinderat 2022



**Steiner
Andreas**

Präsidiales

Stellvertreter:
Zbinden Christoph



**Gerber
Barbara**

Bildung, Soziales

Stellvertreter:
Steiner Andreas



**Zürcher
Bernhard**

Baupolizei,
Strassenwesen

Stellvertreterin:
Gerber Barbara



**Hofer
Alfred**

Ver- und Entsorgung,
Wasserbau

Stellvertreter:
Zürcher Bernhard



**Zbinden
Christoph**

Finanzen,
öffentliche
Sicherheit,
Infrastrukturen
Hochbau, Kulturelles

Stellvertreter:
Hofer Alfred

Sitzungsliste 2022

Gemeindeversammlungen

Montag, 13. Juni 2022, 20.00 Uhr,
Wirtschaft Eintracht
Samstag, 26. November 2022, 13.30 Uhr,
Wirtschaft Eintracht

Gemeinderatssitzungen

Montag, 28. März 2022
Montag, 25. April 2022
Freitag, 20. Mai 2022
Freitag, 17. Juni 2022
Freitag, 8. Juli 2022
Freitag, 19. August 2022
Freitag, 16. September 2022
Freitag, 21. Oktober 2022
Freitag, 11. November 2022
Freitag, 9. Dezember 2022

Behördenverzeichnis 2022

Das aktualisierte Verzeichnis aller Behörden und Funktionäre der Gemeinde kann auf der Webseite der Gemeinde unter www.oberthal.ch heruntergeladen werden.

Baubewilligungen

Das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland oder der Gemeinderat haben seit der letzten Ausgabe folgende Baubewilligungen erteilt:

- Roth Gärten GmbH, Aufstellen von Lagerregalen mit Pultdach, Reutegraben
- Wüthrich Albrecht, Ersatz Stückholz-/Ölheizung mit Luft-/Wasserwärmepumpe in ehem. Tankraum, Steffisberg 105

Wechsel auf der Verwaltung

Wie anlässlich der Gemeindeversammlung bereits informiert, hat sich Cornelia Wegmüller nach langjähriger Mitarbeit entschieden, ihre Anstellung als Gemeindeschreiberin in unserer Gemeinde zu beenden. Sie verlässt uns auf Ende Februar 2022, um eine neue berufliche Herausforderung in einem gemeindeähnlichen Umfeld zu übernehmen.

Mit Lena Müller aus Zollbrück fand der Gemeinderat eine neue Gemeindeschreiberin.

Frau Müller wird die Leitung der Verwaltung ab dem 1. Mai 2022 übernehmen. Bis dahin wird das Verwaltungspersonal die Vakanz überbrücken.

Wir danken Cornelia Wegmüller für ihren langjährigen Einsatz und ihr grosses Engagement. Lena Müller heissen wir bereits jetzt herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start.

Abstimmungen und Wahlen – Easyvote

Gehen Sie wählen? Warum nicht? Sind Ihnen die amtlichen Unterlagen zu kompliziert als Bettlektüre?

Dann lernen Sie Easyvote kennen!

Easyvote ist ein schweizweit anerkannter neutraler und transparenter Akteur bei der Förderung der politischen Partizipation von jungen Erwachsenen.

Das easyvote-Modell

- Einerseits stärkt easyvote das politische Interesse und die Bürgerpflicht. Dies geschieht durch die Förderung von Gesprächen sowie die Verbreitung von Informationen zu Abstimmungen, Wahlen und konkreten politischen Themen.

- Andererseits will easyvote die Überforderung, die oft im Zusammenhang mit Abstimmungen und Wahlen auftritt, abbauen. Dies geschieht mit einfachen und neutralen Abstimmungs- und Wahlinformationen sowie mit politischer Bildung.

Unter www.easyvote.ch finden Sie kurze Zusammenfassungen und Videos zu den aktuellen wie auch vergangenen Abstimmungsthemen und Wahlen. Dies erleichtert das Abstimmen und Wählen aufgrund der Auflistung der wichtigsten Grundlagen.

Ob für jung oder schon etwas älter – diese Informationsplattform ist empfehlenswert.

Gewichtsbeschränkungen auf Gemeindestrassen

Wie im Vorjahr gilt auch in diesem Frühling folgende Bestimmung:

Höchstgewicht 14t auf Gemeindestrassen

Der Gemeinderat erlässt bei Tauwetter folgende Verkehrsbeschränkung auf einzelnen Abschnitten des Gemeindestrassennetzes:

Höchstgewicht 14t

Die betroffenen Strassenabschnitte sind mit der entsprechenden Signalisation beschildert. Diese Verkehrsbeschränkung tritt per sofort in Kraft und dauert voraussichtlich bis 15. April 2022.

Zu beachten ist, dass Verkehrsbeschränkungen nur dann signalisiert werden, wenn einzelne Strassenabschnitte als Folge von Tauwetter nicht mit schweren Fahrzeugen (u.a. Holztransporte) befahren werden dürfen.

Damit soll vermieden werden, dass diese Strassen beschädigt werden und anschliessend durch die Gemeinde mit hohem finanziellem Aufwand wieder saniert werden müssen. Ausserhalb dieser Zeiten sind die Wege wie bis anhin befahrbar. Spezialfälle oder Ausnahmen können nach Absprache mit dem Wegmeister Ueli Schlüchter geregelt werden.



Steuererklärung vollständig elektronisch einreichen – **auch Belege!**

Wussten Sie, dass Sie **Belege elektronisch einreichen** können und Sie nicht per Post einschicken müssen? Klicken Sie auf «**Beleg hinzufügen**» und wählen Sie zwischen:

Per Smartphone



Wenn Sie Papierbelege haben und diese nicht scannen können, dann fotografieren Sie die **Belege mit Ihrem Smartphone** und laden Sie sie hoch.

Per Computerablage



Haben Sie Ihre Belege als PDF auf Ihrer **Computerablage** abgespeichert? Dann wählen Sie die Dokumente aus und laden Sie diese hoch.

Weitere Vorteile von BE-Login

- Steuererklärung vollständig elektronisch freigeben und einreichen
- eSteuerauszug hochladen
- Verschlüsselte Datenübertragung
- Steuererklärung für Dritte ausfüllen: z. B. für Ihre Eltern und als Treuhänder/-in oder als Organisation für Ihre Kunden und Kundinnen
- Stand der Rechnungen, Veranlagungen sowie Zahlungen abfragen
- Einzahlungsscheine bestellen
- Einsprachen online einreichen

Mit der «Demoversion» können Sie das Online-Ausfüllen sowie den Beleg-Upload unverbindlich ausprobieren!

Informationen finden Sie unter www.taxme.ch

Grobsperrgut-, Alteisen-, Papier- und Kartonsammlung 2022

Alteisen-, Papier- und Kartonsammlung durch die Schule Oberthal

Donnerstag, 5. Mai 2022

Grobsperrgut-, Papier- und Kartonsammlung

Donnerstag, 5. Mai 2022 und
Dienstag, 8. November 2022

Bitte beachten Sie das entsprechende Flugblatt sowie das Merkblatt «Abfallentsorgung 2022», das auch auf der Website der Gemeinde eingesehen werden kann.

Einwohnerstatistik

Schweizerbürger	727
Wochenaufenthalter	21
Ausländische Staatsangehörige	7
Total Einwohner per 31. Dezember 2021	755
Total Einwohner per 31. Dezember 2020	747

Abfallstatistik 2021

Folgende Abfallmengen sind in unserer Gemeinde in den letzten Jahren angefallen:

	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Kehricht (t)	83.77	77.46	82.02	84.55	81.19	77.91	81.45	80.78	80.72	88.34
Sperrgut (t)	06.81	04.92	10.79	07.41	07.73	06.88	04.99	06.63	08.16	10.94
Glas (t)	10.50	09.72	06.62	9.77	13.08	06.68	09.98	13.19	10.22	13.52
Papier und Karton (t)	23.61	26.41	27.52	31.17	33.88	34.30	34.18	38.25	39.58	39.81
Altmetall (t)	17.86	15.01	22.26	19.48	20.44	13.04	18.66	24.57	17.28	25.50
Grüngut (t)	51.70	51.42	35.97	31.42	31.91	45.86	34.63	40.16	37.58	36.66

Flexibles AHV-Rentenalter ermöglicht vorzeitige Pensionierung

Ordentliches Rentenalter

Männer treten mit 65 Jahren ins AHV-Rentenalter ein. **2022** werden somit die **Männer des Jahrgangs 1957** rentenberechtigt.

Das ordentliche Rentenalter beginnt für Frauen mit 64 Jahren. **2022** werden folglich die **Frauen des Jahrgangs 1958** rentenberechtigt.

Vorbezug und Aufschub der Altersrente

Dank der Flexibilisierung des Rentenalters können Männer und Frauen den Bezug der Altersrente

- um **ein oder zwei Jahre vorziehen** (Vorbezug für einzelne Monate nicht möglich)
oder
- um **mindestens ein bis höchstens fünf Jahre aufschieben**.

Wer seine Altersrente vorbezieht, erhält für die gesamte Dauer des Rentenbezugs eine gekürzte Rente. Wer den Beginn des Rentenbezugs aufschiebt, erhält demgegenüber für die gesamte Dauer eine erhöhte Rente. Kürzung bzw. Zuschlag werden zusammen mit der Rente periodisch der Lohn- und Preisentwicklung angepasst.

Jeder Ehepartner hat, unabhängig vom anderen die Möglichkeit, seine Rente vorzubeziehen oder aufzuschieben (z.B. bezieht die Ehefrau ihre Rente vor, der Ehemann schiebt sie auf).

Rentenvorbezug

Der Rentenvorbezug muss mit amtlichem Anmeldeformular **zum Voraus** geltend gemacht werden. Dies zweckmässigerweise **spätestens drei Monate vor dem Geburtstag**, ab dem die vorbezogene Rente ausgerichtet werden soll. Andernfalls ist der Rentenvorbezug bzw. Rentenbezug erst ab dem nächstfolgenden Geburtstag möglich. **Rückwirkend kann kein Vorbezug** geltend gemacht werden.

Wer die Rente vorbezieht, untersteht weiterhin der AHV/IV/EO-Beitragspflicht. Während des Vorbezugs bezahlte Beiträge werden für die Rentenfestsetzung nicht mehr berücksichtigt. Der für erwerbstätige AHV-Rentner/innen anwendbare Freibetrag, auf dem keine Beiträge zu entrichten sind, **gilt nicht** während des Rentenvorbezugs.

Weil der Rentenvorbezug auch für Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen möglich sein soll, können unter bestimmten Voraussetzungen während des Vorbezugs auch Ergänzungsleistungen gewährt werden.

Wichtig: Während der Dauer des Rentenvorbezuges werden **keine Kinderrenten** ausgerichtet. Wird eine vorbezogene Altersrente durch Hinterlassenenrenten abgelöst, werden diese wie die vorbezogene Altersrente anteilmässig gekürzt.

Rentenaufschub

Wer **kurz vor dem Rentenalter** steht, kann **mit amtlichem Formular den Rentenbezug um mindestens ein, höchstens fünf Jahre aufschieben**. Damit erhöht sich der Rentenanspruch um den Aufschubzuschlag. Die Rente kann während des Aufschubs – wiederum mit amtlichem Formular – jederzeit, bzw. frühestens nach einem Jahr abgerufen werden; man muss sich somit nicht im Voraus auf eine bestimmte Aufschubsdauer festlegen.

Der Aufschubzuschlag, ein fixer Frankenbetrag in Prozenten des Durchschnitts der aufgeschobenen Rente, entspricht dem versicherungstechnischen Gegenwert der während des Aufschubs nicht bezogenen Rente: Je länger der Aufschub, desto höher der Zuschlag.

Auskünfte

www.akbern.ch oder **www.ahv-iv.info** (Rubrik Merkblätter) oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben, aus denen unter anderem auch die Zuschlagsätze bei Rentenaufschub bzw. die Kürzungssätze bei Rentenvorbezug ersichtlich sind.

Auf Wiedersehen

*Und plötzlich weisst Du:
Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen
und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.
(Meister Eckhart)*

Liebe Oberthalerinnen
Liebe Oberthaler

Seit über 17 Jahren arbeite ich für die Einwohnergemeinde Oberthal, davon die letzten rund 11 Jahre als Eure Gemeindeschreiberin. Diese lange Dauer zeigt, dass ich mich hier immer wohl gefühlt habe und «ds Oberthu» eine Herzensangelegenheit wurde. Trotzdem ist es für mich Zeit, Abschied zu nehmen und eine neue Herausforderung anzunehmen.

Ich verlasse die Gemeinde Oberthal mit einem lachenden, aber auch mit einem weinenden Auge. Lachend, weil ich auf eine schöne und lehrreiche Zeit zurückblicken kann. Aber auch weinend, weil ich viel Liebgewonnenes zurück lasse.

Natürlich war in all den Jahren nicht immer alles eitel Sonnenschein. Es gab schwierige Herausforderungen, die mir – ich gebe es zu – auch zeitweise schlaflose Nächte bereiteten. Aber ich blicke lieber auf die schönen Zeiten und die vielen wertvollen Begegnungen mit Euch zurück. Diese Zeiten überwiegen nämlich deutlich.

Wie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde habe ich immer versucht, das Beste für die Gemeinde Oberthal zu wollen. Dies ist aber nur möglich, wenn alle am selben Strick ziehen. Und das funktioniert hier sehr gut, weil sich alle für unsere Gemeinde einsetzen. Dafür bedanke ich mich herzlich bei meinem Verwaltungsteam, meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Schulleiter und den Lehrpersonen.

Den aktiven und den ehemaligen Mitgliedern des Gemeinderates danke ich für die jahrelange gute Zusammenarbeit und die wertvolle Unterstützung! Ich habe den familiären Umgang immer sehr geschätzt.

Auch Euch, liebe Oberthalerinnen und Oberthal, danke ich für das Vertrauen während den vergangenen Jahren. Für die Zukunft wünsche ich Euch nur das Beste und tragt gemeinsam Sorge zum «Oberthu»!

Cornelia Wegmüller

Herzliche Gratulation zum Geburtstag

Folgende Bürgerinnen und Bürger feiern im März, April und Mai 2022 ihren hohen Geburtstag:

94-jährig **Röthlisberger Elisabeth** 14. März 1928

75-jährig **Zürcher Hans Rudolf** 28. April 1947
Sommer Therese 29. Mai 1947





Schule Oberthal

Schulkommission Infos

Es war einmal...

in einer Gemeinde, östlich von Bern, im Tor zum Emmental, eine Schule...

Sie wurde gerade 338 Jahre alt...

Man schreibt das Jahr 2022, es war Jänner...

kalt und stürmisch...

(nicht nur das Wetter)...

An dieser Schule könnte man denken, wäre die Zeit stehen geblieben, aber weit gefehlt! Die Schule ist moderner, zeitnaher und offener als manche Schule im ganzen Kanton.

In der Schule Oberthal findet man:

- Ein Eisfeld auf dem Schulhausplatz.
- Einen Schulhausabwart, der auch Werken unterrichtet.
- Die Frau des Hauswarts, die das Mittagessen für alle kocht.
- Eine flexible Eingangs- resp. Unterstufe.
- Eine festigende Mittelstufe.
- Eine durchlässige Oberstufe.
- Ganz viele interessierte Schülerinnen und Schüler.
- Viele motivierte Lehrpersonen.
- Gespräche, in denen man Lösungen auf Probleme findet.

Und wenn sie nicht gestorben ist, lebt sie noch heute (hoffentlich)...

Aktuell

Wechsel in der Schulkommission:

Nach langjähriger Tätigkeit haben Doris Frikart und Christoph Wyss per Ende 2021 die Schulkommission verlassen. Wir danken den beiden herzlich für ihre Zeit, die sie für die Schule investiert haben.

Willkommen heissen wir die beiden neuen Mitglieder Flurina Bühler und Marco Bieri.

Wir wünschen ihnen einen guten Start in der Schulkommission und freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit.

Rückblick

Klassenkochkurs fit-4-future der 2. + 3. Klasse

Am 22. Oktober 2021 fand der Kochkurs der 2. + 3. Klasse statt. Ein kleiner theoretischer Einstieg in die Welt der Lebensmittel und ganz viel «Selbermachen» waren angesagt. Die eine Gruppe bereitete den Salat vor, die andere den Hauptgang und eine dritte

Gruppe das Dessert. Es war für alle spannend zu sehen, wie aus Grundnahrungsmitteln ein «gluschtiges» und feines Mittagessen zubereitet wird.

Räbeliechtliumzug vom 9. November 2021

Ein Lichtblick für die Kinder und auch die Lehrpersonen der Eingangsstufe war der Räbeliechtliumzug am 9. November 2021. Die mit den Schulgotten und Schulgöttis geschnitzten Laternen wurden mit Ehrfurcht und Freude den Eltern vorgetragen. Was auch nicht fehlen durfte, waren die schönen zur Jahreszeit passenden Lieder.

Kaffeestand der Oberstufe am 16. und 17. Dezember 2021

Die Oberstufe hat zum Abschluss des Schuljahres im Juni 2022 ein grosses Ziel. Sie plant eine Reise nach Hamburg. Um die Reise zu finanzieren war eine «Wirtschaftswoche» geplant. Doch diese fiel leider aus bekannten Gründen ins Wasser. Deshalb wurde kurzfristig eine andere Idee geplant und ausgeführt. Die Oberstufe hat an zwei Tagen bei der Käseerei Reutegraben einen Kaffeestand betrieben. Mit dem «Bohnen-Rad», welches normalerweise in Burgdorf anzutreffen ist, wurden die Besuchenden mit allerlei warmen Getränken und selbst gebackenen Leckereien verwöhnt. Die Stimmung war sehr gut, und es hat in diesen zwei Tagen einen schönen Zustupf in die Reisekasse gegeben. Ein grosser Dank an Stefan Liechti mit seinem Team und an all die Besuchenden und «Konsumenten» und «Konsumentinnen».

Gemeinsames Frühstück der Mittelstufe am 17. Dezember 2021

Anstelle einer Weihnachtsfeier genoss die Mittelstufe ein gemeinsames Frühstück und hat dabei das «Wichteles» aufgelöst.

Winterferien

Eine Woche früher als geplant starteten die Winterferien.

Tagesschule

Ein grosser Dank an die Spendenden:

Heidi Fiechter	Salat und Most
Stephanie Misteli	Schoggitafeln und ein Wägeli
Marc Jaun	Cordonbleu und Salatsauce
Andrea Stalder	Salat
Daniela Moser	Schöggeli



Ausblick

Vieles ist in der nächsten Zeit geplant. Was wirklich durchführbar sein wird, wird sich weisen.

Auch das Skilager der Oberstufe auf der Elsigenalp wurde auf Ende März 2022 verschoben.

Wenn es möglich ist, finden wieder Besuchstage in der Schule statt: Donnerstag, 17. und Freitag, 18. März 2022.

Es ist wichtig, dass wir alle viel Flexibilität und Verständnis mitbringen.

Zu guter Letzt:

Vielen Dank an alle, die sich mit viel Energie, Einsatz und Herzblut für unsere Schule einsetzen.

Für die Schulkommission: Martin Stucker

Beiträge für Familien aus dem Jugend-erziehungsfonds

Um Kinder aufzuziehen, braucht es neben viel Liebe und Geduld auch einiges an Geld. Der Stiftungsrat des Jugenderziehungsfonds kann Kinder und Jugendliche aus Familien, die mit einem kleinen Budget auskommen müssen und denen die Finanzierung schwerfällt, mit Beiträgen für Erziehungs-, Pflege- und Ausbildungskosten unterstützen.

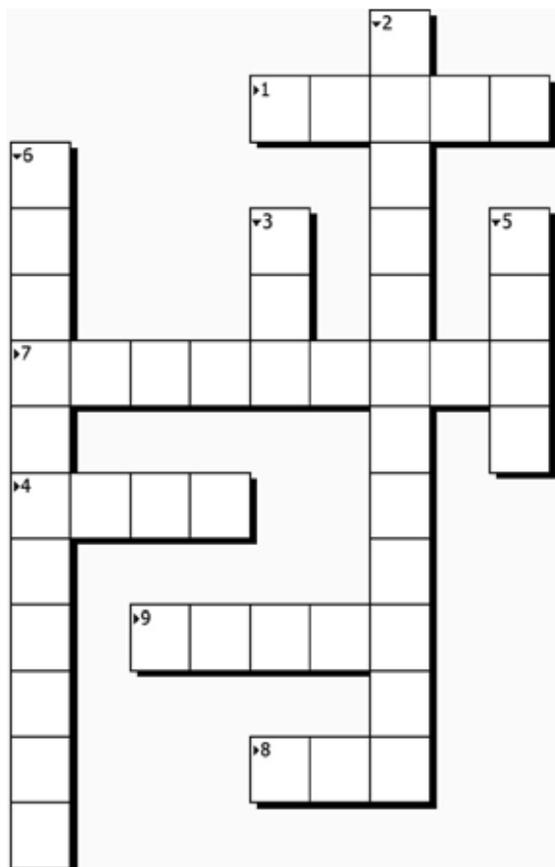
Entsprechende Gesuche müssen über die Einwohnergemeinde eingereicht werden. Die Eingabefrist für das kommende Jahr läuft Anfang April 2022 ab. Bitte melden Sie sich bis spätestens Ende März 2022 auf der Gemeindeverwaltung. Weitere Informationen und Hilfestellungen zum Einreichen eines Gesuches erhalten Sie dort.

Spuren im Schnee...

Das Thema «Spuren» begleitet uns als Jahresthema durchs ganze Jahr.

Wie gut kennst du dich mit Spuren im Schnee aus? Hier hast du die Möglichkeit, dein Wissen zu testen. Die Lösungen findest du auf S. 19.

Christine Burkard und Susanne Blank



1



2



3



4



5



6



7



8



9

Schulbus Oberthal

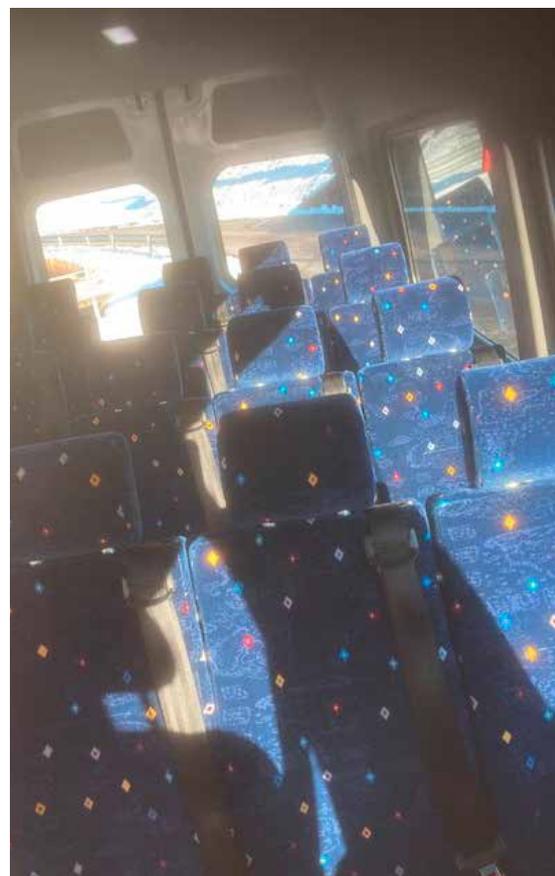
Da sitze ich nun und darf einen Bericht über meinen Alltag als Schubifahrerin schreiben...

Also: Ich bin bei der TGL angestellt und fahre einen der unterdessen 18 Schulbusse. Am Mittwoch übernimmt Hanspeter Schüttel die Fahrten. So ist er auch immer auf dem Laufenden und sollte ich ausfallen, ist er ein guter Ersatz! Den Chef sehe ich äusserst selten, aber wenn ich ein Problem mit dem Fahrzeug habe, ist die Beratung telefonisch super. Lösungen müssen ja auch schnell gefunden werden, ist ja an jedem Tag Schule unter der Woche und der Bus sollte immer fahrtüchtig sein.

Mein Alltag ist nicht «alle Tage» gleich. Schon die Jahreszeiten mit den verschiedenen Wetterkapriolen machen es immer anders.

So gibt es Tage, an denen es nachts stürmt. Da bin ich dann morgens immer froh, wenn ich Jaun's Traktor höre. Denn, wenn sie in die Käserei können, ist der Weg durch den Wald frei und so komme auch ich durch! Bei Schneefall freue ich mich immer über den Gemeindefahrer, der die Strasse freiräumt. Danke viel Mal!

Manchmal giesst es wie aus Kübeln, da fahre ich die Kinder nach der Schule schon mal bis nach Hause. Eigentlich ist es so, dass die Schüler noch ein kleines Stück Heimweg zu Fuss haben, sofern die Strasse nicht gerade an der



Haustüre vorbeigeht, wie im Gfell. Und jetzt, wo es Schnee hat, können Paulis vom Wald oben mit dem Bob in den Bruch runterfahren. Im Sommer in der grössten Hitze bin ich versucht, die grosse Türe gar nicht zu schliessen, denn es wird schon heiss im Schubi!! Schneit es, hoffe ich immer, dass ich nirgends steckenbleibe. Das ist mir nur einmal passiert – zum Glück ohne Kinder im Bus!! Wenn wir dann mal eine dicke Nebelsuppe haben, mag ich es nicht, da man entgegenkommende Fahrzeuge nicht im Voraus sehen kann.

Die Frage an die Schüler im Schubi, ob ich denn von ihnen Schreiben dürfe in diesem Bericht, löst Begeisterung aus. Der Satz: «Ja schreib meinen Namen, ich will berühmt werden!» hallt noch nach... Lustig haben wir es häufig im Schubi. Da werden Witze erzählt oder lustige und fantastische Geschichten erfunden. Früher als Maskenpflicht noch kein Wort war, das jedes Kind versteht, habe ich auch ab und zu ein neues Lied vorgesungen bekommen. Das finde ich immer besser als streiten. Ah ja, da fällt mir ein, früher ist der «Fänti», ein riesiger Plüschelafant, mit dem Schubi mitgefahren. Seine Aufgabe war auf dem Platz bei der Türe zu sitzen, damit es schon gar nicht ein «Gstürm» geben konnte, wer den beliebten Platz haben darf. Die Schüler werden grösser oder ziehen weg und so bleibt Fänti nun schon einige Zeit bei Aeschlimanns zu Hause.



Es gibt aber auch die anderen Momente: Zum Beispiel morgens wenn alle Kinder still auf ihren Sitzen ausharren und sich ins Bett zurückwünschen. Oder manchmal am Mittag steigen die Schüler noch voller Emotionen über ein ungerechtes Spiel in der Sportlektion oder eine gerade gemachte Probe in den Schubi. Da kommen auch mal Lehrpersonen schlecht weg.

Auch der Tagesverlauf ist immer wieder abwechslungsreich. Am frühen Morgen trifft man noch die Oberthaler, die unterwegs sind zur Arbeit, die Bauern kommen vom Abliefern der Milch zurück und bei Roth's werden die Fahrzeuge beladen. Auch der Wald ist spannend. Da entdeckt manchmal ein Kind ein Reh, und wir haben die Möglichkeit anzuhalten und solange zu erklären, bis alle Kinder das Tier gesehen haben. Einmal erinnere ich mich, haben zwei Eichhörnchen auf dem Weg zusammen gebalgt. Sie haben in ihrem Eifer das Motorengeräusch lange nicht gehört! Am Mittag sind es manchmal bei schönem Wetter Wander- und Bikergruppen, die auf der Krautbergegg die Aussicht geniessen und dabei die Strasse blockieren. Am Nachmittag sieht man dann im Reutegraben wie auch im Gfell wie weit das Tagwerk der Bauern gekommen ist. Da gibt es im Sommer meist auch

mehr zu sehen. Wer hat eine neue Maschine, wer presst die Siloballen und ist Schwarz Paul immer noch am Mäusen? Vielen Dank allen, die dem dauernden «Gefahre» vom Schubi Platz machen, so dass wir immer freie Fahrt haben.

Natürlich sind bei dem Job die Ferien ein Pluspunkt! Tage zu verplanen, ohne Unterbrüche durch die Fahrten, sind immer wieder super. Und dann geht es nach den Ferien wieder los. Den Fahrplan erhalte ich anfangs Schuljahr von Herrn Tröhler extra laminiert. Der Fahrplan ist wichtig, damit ich niemanden vergesse – gell Cedric!

Vielen Dank an die Eltern für euer Vertrauen, Mitdenken und die gute Zusammenarbeit. So macht es Spass!

Anita Röthlisberger, Schubifahrerin

PS: An einem Morgen habe ich Cedric vergessen einsteigen zu lassen. Als ich auf der Rückfahrt den Vater gekreuzt habe und der mir fröhlich zugewinkt hat, ist es mir noch nicht aufgefallen – später erst habe ich realisiert, dass er mit seinem Sohn in die Schule gefahren ist!!!



Auf Entdeckungsreise mit Schnee



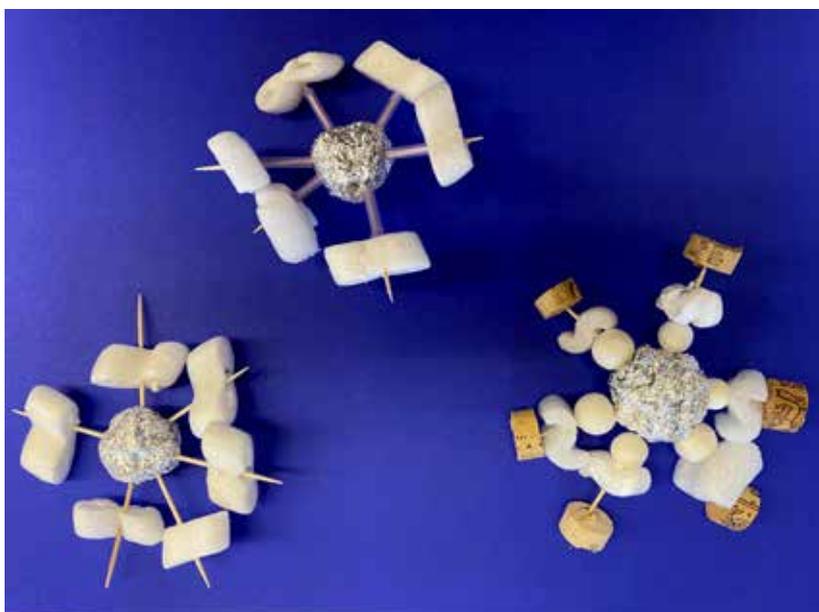
Im NMG-Unterricht der 1. - 3. Klasse sind wir gemeinsam in die Winterwelt eingetaucht und auf Forschungsreise gegangen. Eine der ersten Fragen, die wir uns gestellt haben war: «Wie entsteht Schnee?» Die Kinder hatten bereits einige Ideen, aber so ganz sicher war sich niemand. Wir waren uns jedoch einig: es braucht Wasser, und es braucht Kälte. Mit Hilfe eines kinderfreundlichen, wissenschaftlichen Films haben wir uns schlauer gemacht. Unsere Erkenntnisse haben wir schliesslich mit folgendem Hefteintrag festgehalten:

«Wenn man Schnee in eine Pfanne füllt und sie erwärmt, schmilzt der Schnee. Dann hat man Wasser. Stellt man die Pfanne in den Schnee, wird das Wasser zu Eis. Aus flüssigem Wasser entsteht kein Schnee. Wenn Wasser verdunstet, dann gibt es Wasserdampf oder Nebel. Wenn Wasserdampf auf Kälte trifft, gibt es Eiskristalle. Viele Eiskristalle zusammen geben Schneeflocken.»



Nach weiteren Erforschungen haben wir festgestellt, dass die Schneeflocken ganz unterschiedliche Formen haben können. Nur die Struktur von 6 Ecken oder Armen ist bei allen Schneeflocken gleich. Daraus entstand unsere nächste Frage: «Warum sind alle Schneeflocken unterschiedlich?» Diesmal haben wir einen Hörbeitrag zu Hilfe genommen und auch diesen in eigenen Worten zusammengefasst:

«Schnee kann langweilig und spannend sein. Langweilige Schneeflocken sehen aus wie Schraubenmuttern, spannende wie Sterne. In der Antarktis gibt es nur langweilige Schnee-



flocken, bei uns aber ganz verschiedene. Die unterschiedlichen Schneeflocken entstehen auf ihrem Weg auf die Erde. Die Schneekristalle fliegen durch unterschiedliche Luftschichten und bekommen so verschiedene Muster und Formen. Weil alle einen anderen Weg fliegen, unterscheiden sie sich auch in ihrem Aussehen.»

Anschließend konnten wir mit einem Computerprogramm, einem Schneekristall-Simulator, ganz viele verschiedene Schneekristalle entstehen lassen. Wer dies gerne zu Hause ausprobieren möchte, kann es mit Hilfe dieses Links ausprobieren: <https://www.planet-schule.de/sf/multimedia-simulationen-detail.php?projekt=eisblumen>

Damit die Kinder das mit den unterschiedlichen Luftschichten besser verstehen konnten, haben wir unseren eigenen Schneekristall-Simulator gebaut. In verschiedenen Kisten haben wir unterschiedliches Material gefüllt. Dieses sollte die unterschiedlichen Kristallisierungsformen der Wassertropfen in den ungleichen Luftschichten darstellen. Je nachdem in welcher Reihenfolge wir die Kisten aufeinander gestapelt haben, entstanden andere «Schneekristalle». Einige dieser Kristalle könnt ihr auf den Fotos betrachten.

Es war faszinierend zu entdecken, wie viele verschiedene Formen bereits mit unserer kleinen Auswahl entstanden sind und nur schwer zu begreifen, wie viele Möglichkeiten es draussen in der Natur geben kann.

Hanna Keller

Geburtstagsfeiern in der Eingangsstufe

Wie jedes Jahr feiern wir auch in diesem Schuljahr die Geburtstage der Kinder in der Eingangsstufe zusammen mit ihren Gotten & Göttis. Angesichts der Klassengrösse und den vielen klasseninternen Terminen haben wir



dieses Jahr beschlossen, dass wir die Geburtstage einer Jahreszeit zusammennehmen und vier grössere Feste machen, statt der 27 kleinen. Nach der ersten Feier im Herbst standen nun die Kinder des Winters im Zentrum. Gemeinsam mit den Oberstufenschüler/innen wurden die Ärmel hochgekrempt und die Kochlöffel geschwungen. Passend zu den Jahresfiguren «Pettersson und Findus», die die Eingangstufenschüler/innen begleiten, haben die grossen und kleinen Kinder eine Pfannkuchentorte gebacken. Diese Torte dient bei jedem Quartalsgeburtstag als Grundlage. Je nach Jahreszeit werden die



Omeletten mit einer anderen Füllung bestückt. So genossen wir im Herbst eine Marroni- und eine Apfelfüllung, im Winter war es Glace und Orangen, im Frühling wird wohl die zarte Frühlingsluft Einzug halten und im Sommer die Frische und Süsse der aktuellen Früchte. Schön angerichtet, wird die Torte dann als Znüni verspeist. Anschliessend dürfen die Geburtstagskinder ein passendes Geschenk von Gotten und Göttis auspacken. In diesem Jahr durften die Oberstufeler im BG-Unterricht eine Fotocollage erstellen, die anschliessend als Puzzle gedruckt wurde. Es ist wunderschön die strahlenden Augen der Eingangstufenkinder zu sehen, wenn sie die Kunstwerke ihrer Gotte und Göttis auspacken. Nach einer kurzen Spielrunde in der Eingangsstufe schliessen wir den Morgen jeweils mit dem Zünden der Ballonbombe ab. Ein Morgen mit vielen Eindrücken, vielen Erlebnissen, viel Freude und Zufriedenheit findet so den Abschluss.

Hanna Keller



Hast du gewusst...?

Tierwissen aus der NMG-Stunde der Mittelstufe

Während dem 1. Quartal haben wir uns mit dem Thema «Systematik – Lebewesen ordnen» befasst. Jeder Schüler und jede Schülerin erhielt einen Tierstamm zugestellt; dies konnte ein Wirbeltier, ein Gliedertier, ein Stachelhäuter, ein Weichtier oder ein Gewebetier sein. Aus dem gezogenen Stamm wählten alle eine Tierart und stellten diese der Klasse vor. Die 4. und 6. Klasse erschuf ihr Tier selber und zeigte es in einer selber gestalteten Schuhschachtel-Welt, in welcher man die Merkmale des Tieres und seinen Lebensraum beobachten kann. Die 5. Klasse präsentierte das zugeteilte Tier in einem spannenden und lehrreichen Vortrag. Gerne lassen wir euch Leserinnen und Leser am erworbenen Tierwissen teilhaben.

Selina Keller Zbinden

Der Erdläufer

Hast du gewusst, dass der Erdläufer giftig ist?
Hast du gewusst, dass der Erdläufer hundert Beine hat?

Fabio, 6. Klasse



Steinhummel

Hast du gewusst, dass die Steinhummel je zwei Vorder- und Hinterflügel hat?
Hast du gewusst, dass sie stechfaul und sehr friedlich ist?

Sämi, 6. Klasse



Die Gewöhnliche Krake

Hast du gewusst, dass die Gewöhnliche Krake drei Herzen und neun Gehirne hat?
Hast du gewusst, dass die Krake 225'000 bis 450'000 Eier legt?

Gil, 6. Klasse



Bergmolch

Hast du gewusst, dass Bergmolche nachtaktiv sind?

Hast du gewusst, dass er Knochen, Gelenke, Haut und Muskeln nachwachsen lassen kann?

Ursina, 6. Klasse



Riesenmanta

Hast du gewusst, dass der Riesenmanta bis 12 Meter lang werden kann?

Hast du gewusst, dass sie auch im Atlantik und im Indischen Ozean wohnen?

Isaak, 6. Klasse

**Nilkrokodil**

Hast du gewusst, dass das Nilkrokodil 70 Jahre alt werden kann?

Hast du gewusst, dass es etwa 6 Meter lang werden kann?

Anja, 6. Klasse

**Afrikanischer Savannenelefant**

Hast du gewusst, dass Elefanten in Familien leben und um tote Familienmitglieder trauern?

Hast du gewusst, dass sie die grössten Landsäugetiere der Erde sind?

Levin, 6. Klasse

**Rotmilan**

Hast du gewusst, dass der Rotmilan 200 km/h fliegen kann?

Hast du gewusst, dass der Rotmilan eine Flügelspannweite von 150 - 190 cm hat?

Sven, 5. Klasse

**Blutegel**

Hast du gewusst, dass der Blutegel 5 Augenpaare und 32 Gehirne hat?

Hast du gewusst, dass es rund 600 Egelarten gibt?

Nicole, 5. Klasse

**Lösung des Rätsels «Spuren im Schnee»**

- | | | |
|--------------|-----------------|----------------|
| 1. Fuchs | 2. Schlittschuh | 3. Ski |
| 4. Hund | 5. Wind | 6. Rutschbrett |
| 7. Schlitten | 8. Reh | 9. Schuh |

Der grosse Tümmler

Hast du gewusst, dass der Grosse Tümmler bis zu 7 m lang werden kann?

Hast du gewusst, dass sie einander Namen mit sogenannten «Klickgeräuschen» geben?

Yelena, 5. Klasse

**Honigbiene**

Hast du gewusst, dass die Honigbiene nur 4 - 8 Wochen lebt?

Hast du gewusst, dass man die Männchen Drohnen nennt?

Max, 5. Klasse

**Der Grosse Panda**

Hast du gewusst, dass der grosse Panda gut schwimmen kann?

Hast du gewusst, dass er an jeder Hand 6 Finger hat, um Bambusstängel besser halten zu können?

Yanis, 5. Klasse

**Europäische Schwarze Witwe**

Hast du gewusst, dass die Schwarze Witwe 15-mal giftiger ist als eine Klapperschlange?

Hast du gewusst, dass das Weibchen das Männchen nach der Paarung auffrisst?

Tim, 5. Klasse

**Koralle**

Hast du gewusst, dass die Koralle ein Tier ist?

Hast du gewusst, dass die Koralle bis zu 2500 Jahre alt werden kann?

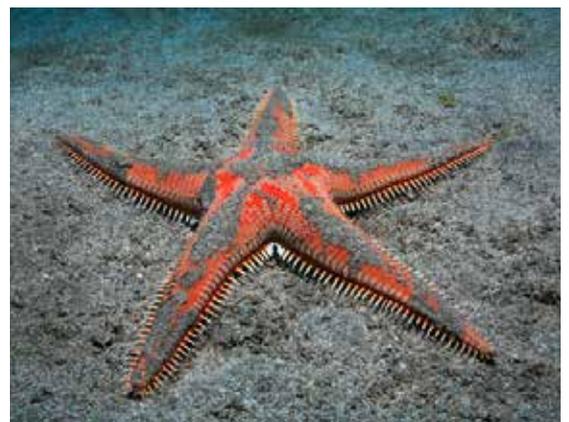
Lionel, 5. Klasse

**Kammstern**

Hast du gewusst, dass der Kammstern pro Sekunde 6 cm weit kommt?

Hast du gewusst, dass er kein Gehirn hat?

Loris, 5. Klasse



Grüner Schattenkolibri

Hast du gewusst, dass der Kolibri so gross wie ein Daumen ist?

Hast du gewusst, dass es über 300 Kolibriarten gibt?

Robin, 4. Klasse



Edelkrebs

Hast du gewusst, dass Edelkrebse im Süsswasser leben?

Hast du gewusst, dass sie sich häuten?

Samuel, 4. Klasse



Gemeiner Kalmar

Hast du gewusst, dass der Gemeine Kalmar seine Farbe ändern kann?

Hast du gewusst, dass der Gemeine Kalmar kein Einzelgänger ist?

Noah, 4. Klasse



Zebraseepferdchen

Hast du gewusst, dass das Zebraseepferdchen Streifen wie ein Zebra hat?

Hast du gewusst, dass es mir Spass gemacht hat, die Seepferdchen - Kiste zu gestalten?

Jasmin, 4. Klasse



Gemeiner Holzbock

Hast du gewusst, dass der Gemeine Holzbock ein Lauerjäger ist?

Hast du gewusst, dass er sich an einen Halm hängt und wartet bis jemand vorbeikommt?

Tobia, 4. Klasse



Königskobra

Hast du gewusst, dass das Gift einer Königskobra das Opfer lähmt oder tötet?

Hast du gewusst, dass die Königskobra auch andere Schlangen frisst?

Noel, 4. Klasse



Eisbetrieb der Oberstufe

Die eisigen Temperaturen während des Dezembers und Januars machten es möglich, dass der Pausenplatz der Schule Oberthal regelmässig in ein Eisfeld verwandelt wurde. Flavia (7. Klasse) erklärt, worauf man beim Wasserspritzen achten muss:

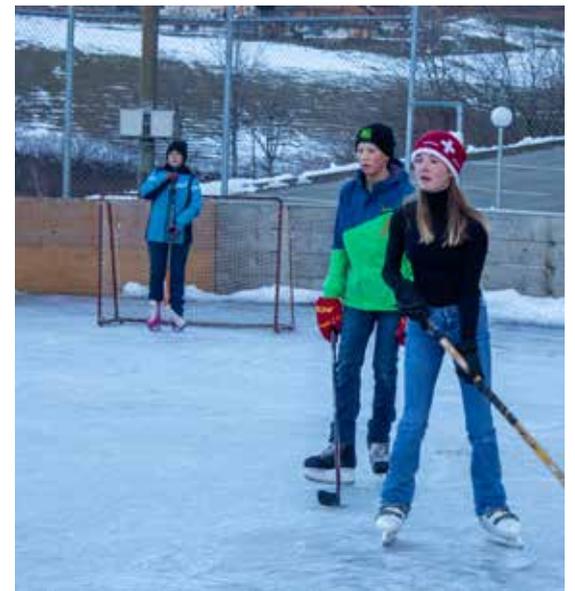


Schlauch, damit ihr das Wendrohr nicht aus den Händen rutscht. Die anderen Personen helfen dann, den restlichen Schlauch zu halten und zu transportieren.»

Wir möchten uns einmal mehr bei Hans Burger bedanken. Er hilft uns beim Stellen der Banden, mit der Wasserspritze und auch sonst. Ebenfalls sagen wir «merci viumau» an alle Nachbarn.

7. - 9. Klasse der Schule Oberthal

«Das Eisfeld wird von der Oberstufe mit der Wasserspritze hergestellt. Wenn wir spritzen, sind wir meistens zu dritt, zu viert oder zu fünft. Am Anfang nehmen wir die Spritze und die Schlauchrolle und gehen zum Wasserreservoir. Anschließend rennen zwei Personen mit der Schlauchrolle hoch zum Feuerwehmagazin und rollen den Schlauch ab. Die anderen Personen machen die Spritze startklar. Wenn die Schläuche abgerollt sind, die Spritze läuft und die Schläuche an der Pumpe und am Wendrohr angemacht sind, gehts los. Eine Person ist am Wendrohr und sie bestimmt, wo der Wasserstrahl hin soll. Eine weitere Person ist direkt hinter ihr und hält den



Kaffeetage bei der Käserei Reutegraben

Kurz vor den Weihnachtsferien stellten wir ein kleines Projekt auf die Beine und verkauften am 16. und 17. Dezember 2021 jeweils von 6.00 bis 11.30 Uhr bei der Käserei Reutegraben Kaffee und leckeres Gebäck. Was sich einfach anhört, hat uns doch ziemlich herausgefordert: die frühen Arbeitszeiten, die Kälte sowie Fragen zur Stromversorgung hielten uns unter Spannung. Zum Glück hatten wir den Betrieb des Kaffeemobils sowie die original italienische Kaffeemaschine bereits im Vorfeld trainiert. Die Anzahl der Besucherinnen und Besucher hat uns dann überwältigt! Es war toll, dass uns so viele Leute unterstützt haben. Das erarbeitete Geld sowie die Spenden benutzen wir für unsere Schulreise, die uns hoffentlich nach Hamburg führen wird (Infos dazu siehe rechts). Wir danken allen, die den Weg zur Käserei Reutegraben gefunden haben und hoffen, dass euch der Kaffee auch geschmeckt hat. Einen besonderen Dank möchten wir Stefan und Rosmarie Liechi sowie Pius Schneider vom Bohnenrad zukommen lassen – ihr seid super!

Alles Liebe von der 7. - 9. Klasse

Infos zum Schulreise-Projekt «Hamburg 2022»

Was sich im Februar 2022 noch etwas verwegen anhört, nehmen wir uns als Klasse dennoch zum Ziel: Wir möchten Ende Juni 2022 gemeinsam nach Hamburg reisen. Die Stadt an der Elbe hat einiges zu bieten und fasziniert durch Geschichte, Kultur und Hafen. Entsprechend motiviert ist die Klasse! Da sich so eine Reise nicht übers reguläre Schulreisen-Budget finanzieren lässt, organisiert die Oberstufe während des aktuellen Schuljahres diverse Anlässe, um das nötige Kleingeld zu erwirtschaften – die Kaffeetage sorgen für den Startschuss.

Unser nächster Anlass steht bereits in den Startlöchern. Am Donnerstag, 10. und Freitag, 11. März 2022 laden wir euch in den Wagenschopf der Familie Wyss auf dem Möschberg zu einem urchigen Raclette-Abend ein. Wir freuen uns auf zwei gemütliche Abende und hoffen, so einen grossen Schritt in Richtung Hamburg zu machen. Alle weiteren Infos dazu findet ihr auf der Rückseite dieser Ausgabe.

Christine Burkard, Sascha Wüthrich & 7. - 9. Klasse





Vermischtes

Oberthaler Wetter 2021

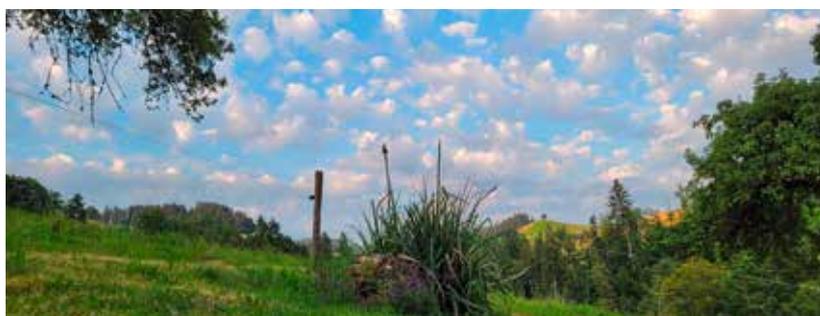
Jahresüberblick:

Das Jahr 2021 war an der Wetterstation Oberthal gegenüber dem Normwert aus Langnau 0,5 °C zu kalt und damit das zweitkälteste Jahr seit 2006. Die «Unterkühlung» entstand vor allem durch den kalten Frühling, welcher in den Monaten April und Mai nicht so richtig in Fahrt kam. Im April war es mit 13 Frosttagen gar frostiger als im sehr warmen Februar (10 Frosttage). Der April war nur 2,2 °C wärmer als der Februar und brachte an 6 Tagen Neuschnee. Diese Aprilkälte ist denn auch in den nunmehr 16 Messjahren aussergewöhnlich, sowohl hinsichtlich Frosttagen, tiefster Temperatur (-6,6 °C) und Mitteltemperatur. Die Folge – wozu auch der sehr warme Februar massgeblich beigetragen hat – war eine nahezu ausbleibende Obsternte. Gemäss MeteoSchweiz handelte es sich um

Oben: Morgenstimmung vor Beginn des Märzwinners, 13. März 2021 (Foto: Roland Tschan).

Mitte: Altocumulus castellanus sind vorabendliche oder morgendliche Vorboten von Gewittern und zeugen von der grossen Feuchtigkeit in mittleren Luftschichten. Sie lösen sich mit der tageszeitlichen Erwärmung auf, die Feuchte jedoch bleibt der Atmosphäre erhalten. 23. Juli 2021 (Foto: Roland Tschan).

Unten: Winterliche Morgenstimmung, 24. Dezember 2021 (Foto: Roland Tschan).



den kältesten Frühling der letzten 30 Jahre – obschon dieser genau der Norm 1961–1990 entsprach.

Der Sommer war zwar normal warm (gemäss MeteoSchweiz der Juni gar der viertwärmste seit 1864), aufgrund der grossen Nässe waren jedoch die Nächte warm und die Tage eher kühl. Entsprechend wurde mit 28,2 °C die tiefste Jahreshöchsttemperatur der letzten 16 Jahre gemessen. Im Juli gab es zwar 21 Warme Tage, jedoch nur 3 Sommertage (wie im Juli 2011). Was der Sommer versäumte, schien der Herbst nachholen zu wollen: Nach nur 10 Warmen Tagen im August brachte der September ganze 13 Warme Tage. Übers ganze Jahr gesehen brachte das Jahr 2021 mit 16 Sommertagen allerdings mehr Sommer als andere Jahre: Im Jahr 2009 waren es nur deren 12, wobei damals im August kein einziger Sommertag verzeichnet worden war.

Angespannt blickte mancher Landwirt der Ernte des Winterfutters entgegen: Nach dem trockenen mittleren Junidrittel betrug die 30-Tages-Niederschlagssumme bis Mitte August durchgehend über 200 mm (von Mitte Juni bis Mitte Juli fielen gar 410 mm). Nur gerade vom 19. bis 23. Juli waren ihnen mehrere trockene Tage am Stück vergönnt, die sogleich tüchtig genutzt wurden. Auf flachen und sumpfigen Feldern konnte die Gerste zum Teil gar nicht geerntet werden. Verschont blieb das Oberthal hingegen von den kräftigsten Gewittern, welche in Wolhusen eindrücklichen Hagel bis 7 cm und im Jura einen Tornado brachten.

Von Januar bis Juli fielen 1130 mm (normal: 740 mm). Gespannt blickten danach die Wetterfreaks auf den Niederschlagstacho: Wo der neue Jahresrekord durch die sehr nassen Monate Januar, Mai, Juni und Juli bereits gewonnen schien, geriet das Jahr 2021 durch die trockenen Monate August bis November wiederum in Rückstand. Erst der Dezember vermochte das bisherige Rekordjahr 2006 wieder zu überholen und schlug mit 1496 mm Niederschlag 13 mm Vorsprung hinaus. Gut 200 mm zu nass und knapp 200 h zu wenig sonnig lautet die Jahresbilanz.

Der grösste Sonnenüberschuss war spannen-derweise gerade durch den kalten April zu verzeichnen, das grösste Defizit wies der Sommerferienmonat Juli auf. Dass sowohl April als auch September mehr Sonnenstunden schaffen als Juli und August, dürfte Seltenheitscharakter haben. Im Regensommer 2014 waren die beiden Sommermonate jedoch noch deutlich sonnenärmer als im vergangenen Jahr.

Jahresverlauf:

Januar: Mit 168 mm nassester Januar seit Messbeginn 2005, 97 cm Neuschneesumme (zweithöchster Monatswert seit Messbeginn), Abfluss eines Grossteils des Monatsniederschlags und Hangrutsche mit der Erwärmung zum Monatsende.

Februar: Drittwärmster Februar seit Messbeginn, nur 10 Frosttage, Maximum 15,7 °C, maximal 7 cm Schnee.

März: Sonnig und neuer Märzhöchstwert mit 19,8 °C, Märzwinter in der zweiten Monatshälfte mit bis zu 19 cm Schnee und fast täglichem Neuschnee.

April: Kalter April mit sehr kalten Nächten bis -6,6 °C (Oberfläche unter -10 °C), 13 Frosttagen und wiederholt Schnee bis 1000 m. Sehr sonnig und trocken.

Mai: Nass und 3 °C zu kalt.

Juni: 1,7 °C zu warm (in Oberthal drittwärmster Juni seit Messbeginn 2005, CH-weit viertwärmster seit 1864) und mit 241 mm nass. Hagel bis 7 cm in Wolhusen, Tornado im Jura.

Juli: Mit 332 mm zweittassester und mit durchschnittlich 85 % Luftfeuchtigkeit feuchtester Juli seit 2005, normal warm dank warmer (Regen)nächte, jedoch nur 3 Sommertage und bescheidene Höchsttemperatur von 25,8 °C.

August: Eher kühl aber zu trocken.

September: Warm, sonnig und trocken.

Oktober: Trockenster Oktober seit 2005.

November: Trocken und sonnenarm.

Dezember: Winterlich bis zum 23. Dezember, danach durchgehend Plusgrade, sonnenarm.

Exkurs neue Normwerte 1991 – 2020:

Ziel der Normwerte ist, die Witterung eines einzelnen Monats oder Jahres klimatologisch einzuordnen. Dazu findet durch die weltmeteorologische Organisation WMO alle 30 Jahre ein Wechsel der Referenzperiode statt. Neu wird die Witterung mit den Jahren 1991–2020 an-

statt 1961–1990 eingeordnet. Ursprünglich war der alle 30 Jahre stattfindende Wechsel der Referenzperiode nicht von grosser Bedeutung, da sich erst kleine Klimaänderungen in den Messdaten bemerkbar machten. Ganz anders bei dem nun erfolgten Wechsel: An der Messstation Bern-Zollikofen hat sich die Zahl der Hitze- und Sommertage eindrücklich erhöht. Waren vor 30 Jahren pro Jahr 2,6 Hitzetage mit mindestens 30 °C normal, sind es heutzutage ganze 9 Hitzetage! Auch die absolute Erwärmung zwischen diesen beiden 30-Jahren ist eindrücklich, beträgt sie doch im Raum Bern-Emmental 1,1 bis 1,4 °C.

Da in der neuen Periode 1991–2020 auch für Langnau Normwerte vorliegen, werden die Temperaturmesswerte der Station Oberthal ab sofort mit den Daten aus Langnau verglichen, die Niederschläge weiterhin mit Grosshöchstetten.

Der Wetterrückblick wird monatlich per E-Mail an alle Interessenten verschickt (gratis).

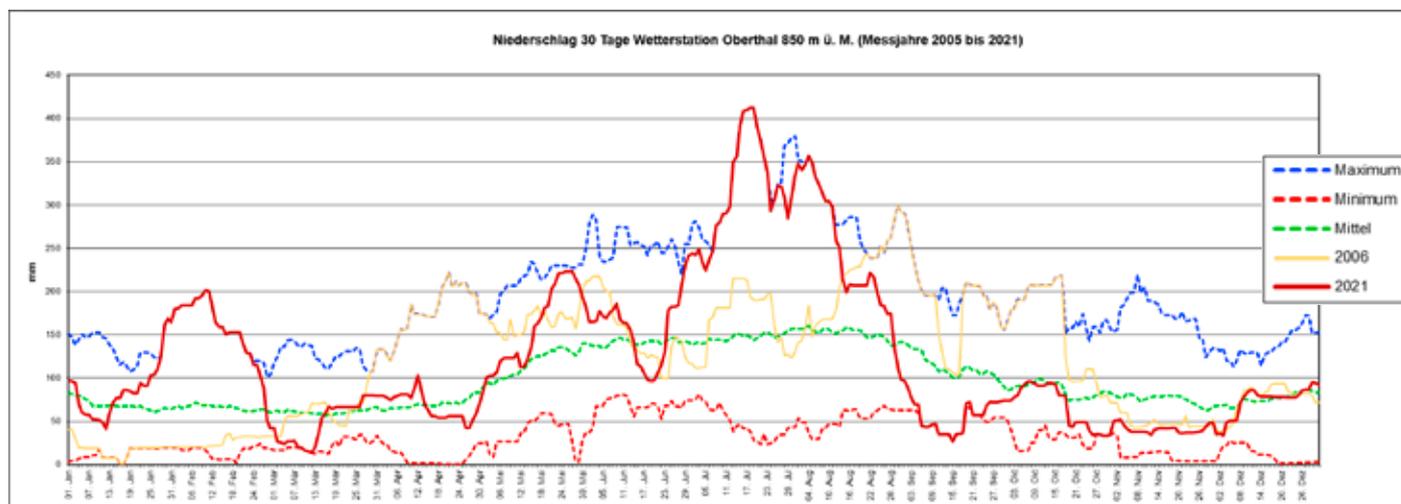
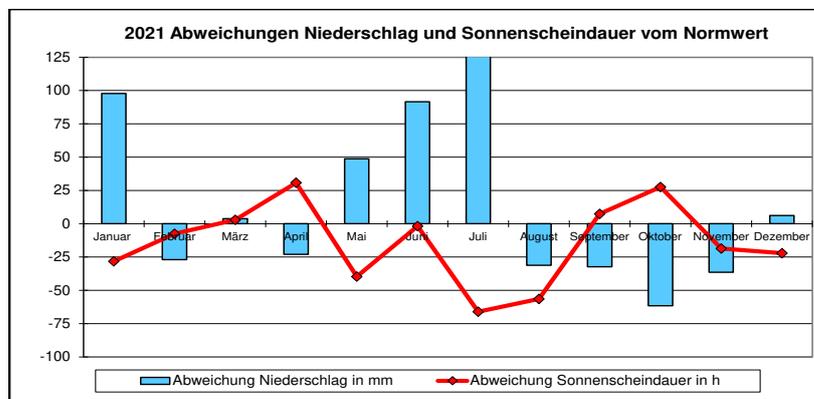
Anmeldung über w.silas@sunrise.ch

Grafiken und Diagramme 2021:

<http://silas.emmewetter.ch/archiv.htm>

Grafiken Jahresvergleich alle Parameter seit 2006: <http://silas.emmewetter.ch/klima/Langzeitwerte.xls>

Silas Walther



Geschichte der



Zur Geschichte der Käserei

Das erste Reglement über Milcheinlieferungen der Käserei Känelthal wurde am 30. Weinmonat 1841 mit 70 Unterschriften unterzeichnet. Weil in der bestehenden Käserei zu viele Lieferanten mit teilweise schwierigen Wegverhältnissen waren, ging der Auftrag an sechs Anteilinhaber zur Erstellung eines Käsereigebäudes im Reutegraben. Die Fabrikation konnte schon am 1. Mai 1842 aufgenommen werden. Die Bausumme belief sich auf 3'313 Fr.

Bis 1852 wurde die Milchmenge in Mass und Schoppen angegeben; der Preis in Kronen und Balzen. Die Umwandlung der einfachen Gesellschaft in eine rechtliche Genossenschaft erfolgte 1890.

Totalumbau 1927

Die Käserei wurde auf Dampfbetrieb mit Holz- und Kohlenfeuerung erneuert. Ebenfalls wurde die Wohnung umgebaut. Anstelle des bisherigen Käfers Hans Schneiter wurde im Jahr 1952 aus 21 Bewerbern Fritz Heiniger als Käser gewählt.

1963 beschlossen die 20 Genossenschafter einen Totalumbau und Vergrösserung mit einem zweiten Kessi. Dabei wurde die Wohnung ebenfalls vergrössert. Im April 1965 konnten die Bauarbeiten mit einer Kostensumme von 282'700 Fr. abgeschlossen werden. Nach 21 Dienstjahren hat Fritz Heiniger demissioniert. So wurde am 24. Februar aus zwei Bewer-

bern Eduard Liechti gewählt. Ab dem ersten Mai 1974 verarbeitete er als Lohnkäser unsere Milch.

Wasserversorgung

Da die Wasserquelle im Nebengraben zurückging und das Wasser knapper wurde, ist im Jahre 1976 im Neuhaus ein Reservoir gebaut worden. Das Wasser wird seither in einer Druckleitung durch die Strasse hinunter in die Käserei geleitet. Anstelle der Hauswasserpumpe wurde ein Druckreduzierventil montiert und die Pumpe wurde verkauft.

Käseverkauf

1988 konnte 75 Jahre Käseverkauf an Propst+Co in Langnau gefeiert werden.

Bau eines Lebensmittelladens

Nachdem im Laufe der Jahre drei kleine «Lädeli» geschlossen hatten, entschloss sich die Käsereigenossenschaft nach reiflicher Überlegung zum Anbau eines richtigen Ladens. Dieser wurde 1988 erstellt. Rosmarie Liechti, gelernte Fachfrau, führt diesen mit Bravour und grossem Engagement. Damit trägt sie zur Lebensqualität in Oberthal bei. Der Laden ist nicht nur eine Einkaufsmöglichkeit für Dinge des täglichen Bedarfs, sondern ist ebenfalls ein Begegnungsort für die Bewohnerinnen und Bewohner der weit verstreuten Einzelhöfe.

Unwetter

Im selben Jahr wurde die Gemeinde Oberthal am 14. Juni 1988 von einem sehr heftigen Unwetter getroffen, welches grosse Schäden an Bachläufen, Hängen, Feldern und Strassen verursachte.

Aufbruchstimmung

Seit dem 1. Mai 1996 wird in der Käserei Reutegraben Bio Emmentaler hergestellt. Kurz nachdem Coop sein Projekt Naturaplan gestartet hatte und mit einer breit angelegten Werbekampagne umstellungswillige Bauern und Käsereien suchte, war die Nachfrage nach Bio Emmentaler gross. Bio Emmentaler aus dem Emmental ist in diesem Projekt ein Leaderprodukt.

Im Blick auf den Strukturwandel, der nicht nur bei den Bauern, sondern auch in den Käsereien stattfand, wurden sich Eduard Liechti und die Milchlieferanten bald einig, diesen Schritt zu

Käserei vor dem Umbau im Jahre 1927



machen. Das klingt einfach und logisch. Jedoch waren nicht alle Milchlieferanten begeistert davon. Dieser Umstellung gingen zum Teil hitzige Diskussionen voraus. Die Umstellung auf Bio hat auf den Bauernbetrieben weitere Veränderungen verursacht. Diese bedeuten einen Bruch mit der fast 160-jährigen Tradition.

Die Käserei in einer bäuerlich geprägten Gemeinde ist nicht nur ein Wirtschaftsfaktor, sondern hat auch eine soziale Funktion. Zuerst sah es so aus, als ob die Mehrheit der Genossenschafter sich der Umstellung aufs Bio anschliessen würden. Doch einige schreckten davor zurück. Der Hauptgrund war der zum Teil hohe Zukauf von Kraftfutter, der mit den Richtlinien der Bio-Suisse stark eingeschränkt wird. Andere zogen es vor, Silo zu machen, was bei Käseemilch nicht möglich ist.

Umlagerung

Die Lösung fand sich schliesslich in einer Umlagerung der Milchlieferanten. Einige Bio-Bauern, welche umliegenden Käsereien angeschlossen waren, bringen jetzt ihre Milch in den Reutegraben. Im Austausch dafür bringen die nicht auf Bio umgestellten Lieferanten ihre Industriemilch in deren Sammelstellen.

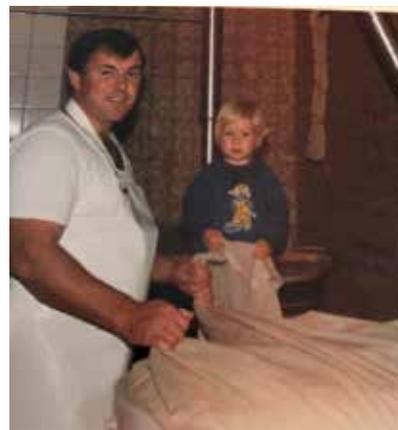
Auflösung der Genossenschaft

Alle Genossenschafter, welche ihre Milch nun anderswo abliefern, haben begreiflicherweise nun kein Interesse mehr an der Mitgliedschaft im Reutegraben. Die Käsereigenossenschaft wurde aufgelöst und das Käsereigebäude an Familie Liechti verkauft. Da auf dem Schuldkapital regelmässig Abschreibungen gemacht wurden, war der Restbetrag beträchtlich. Dieser wurde nach einem speziellen Schlüssel, nach der Landfläche und der eingelieferten Milchmenge, an alle Genossenschafter ausbezahlt.

Das Festhalten an der Genossenschaftsform hilft nichts, wenn kein Käser gefunden wird. Aus diesem Grund mussten viele Käsereien schliessen, weil sich kein guter Käser finden liess, welcher nicht bereit war, das Risiko auf sich zu nehmen.

Der Übergang

Alle waren gespannt auf den Verlauf des Projektes. Bei der Fabrikation wurde kein beträchtlicher Unterschied festgestellt. Später begann sich sogar ein voller Erfolg abzuzeichnen. Verschiedentlich wurde die Maximalqualität mit 20 Punkten erreicht. 20 Punkte sind auch für einen erfahrenen Käser eher eine Seltenheit. Leider mussten wir am 22. Februar 2001 vom plötzlichen Tod unseres Käasers Eduard Liechti Kenntnis nehmen. Er ist in seinem 52. Lebens-



jahr in seiner Wohnung am Herztod gestorben. Dies war für alle Milchlieferanten und die ganze Umgebung ein unfassbar herber Schlag, war er doch auch Gemeindepräsident.

Rosmarie Liechti entschied sich aus zwei Gründen dazu, den Betrieb weiterzuführen, was sicher nicht einfach war. Erstens wäre es nach dem Verlust des Ehemannes noch schwieriger gewesen, zusätzlich auch die geliebte Tätigkeit zu verlieren. Zweitens war ihr Sohn Stefan in der Käserlehre. Zumindest bis sich abzeichnen würde, ob Stefan die Käserei dereinst übernehmen könnte, wollte Rosmarie wenn möglich den Betrieb aufrechterhalten. Dank guten Mitarbeitenden und Wohlwollen der Lieferanten hat sich ihr Durchhalten gelohnt. Nach diversen Stellen und Weiterbildungen kam Stefan 2012 in das Unternehmen zurück. Als Betriebsleiter mit gutem Erfolg übernahm er auf den 1. Mai 2015 den Betrieb von seiner Mutter. Ein grosser Dank gehört allen, die in der schweren Zeit zum guten Gelingen beigetragen haben. Der Käasersfamilie und dem ganzen Betrieb wünschen wir nur das Beste für die Zukunft!

Eduard Liechti und sein Sohn Stefan, der heutige Käser

Hans Fahrni

Die heutigen Käsereibesitzer: Rosmarie und Stefan Liechti





Ortsverein Oberthal



Ortsverein Oberthal – OVO

(nicht zu verwechseln mit: «OVI chaschs nid besser aber lenger»)

Wir versuchen ein Bindeglied zwischen Gemeinde – Schule – Vereinen – Oberthaler/innen zu sein. Daher sind unsere Mitglieder bunt gemischt: Ehepaare, Institutionen, Vereine, Firmen alles ist möglich und willkommen.

Als aktive Gruppen innerhalb des OVO sind die Kerzenzieh-Frauen, die Bänkli-Männer und der Vorstand zu nennen.

Der Vorstand stellt das Kultur-Programm im Dachstock zusammen und organisiert in Zusammenarbeit mit Schule, Gemeinde, Kirche und Vereinen aktive und ungezwungene Anlässe, bei welchen wir Zeit zusammen verbringen dürfen, z.B. Wanderungen, OL, Neujahrsapéro, Bauplatzpredigt...

Der Vorstand ist jederzeit offen für Anregungen und Wünsche.

Urs Schürch, Helene Strahm, Christa Johner, Monika Blaser, Roland Tschan, Marco Bieri, Brigitte Flükiger



OVO Bänkli

In Oberthal gibt es 36 Bänkli. Die meisten Bänkli wurden gespendet; von wem kann auf dem Schild am jeweiligen Bänkli erkannt werden.

Als Gegenleistung für die Spende verpflichtet sich der OVO die Bänkli instand zu halten. Wir durften schon oft Lob entgegen nehmen für unsere Bänkli: «Die si aber guet im Schuss!»

Die Bänkli setzen, streichen, Latten ersetzen oder seit neuestem sogar Graffiti übermalen, was hoffentlich nicht zur Gewohnheit wird, all das erledigt unsere Bänkli-Gruppe: Brunner Ueli, Ramseier Niklaus, Reinhard Res, Roth Otto, Badertscher Hansruedi und Jaun Hans. Merci Manne!

Wir freuen uns bereits auf die erste OVO-Bänkli-Wanderung. Informationen folgen per Flugblatt.



Kerzenziehen

Alle, die in den letzten 40 Jahren im Oberthal zur Schule gingen, haben sicher einmal bei Elsa Hofer und ihren lieben Helferinnen eine Kerze gezogen. Es ist immer wieder faszinierend, wie aus einem dünnen Docht eine Kerze entsteht. Besonders gut muss man auf die Dicke achten, sonst wird sie später nicht schön brennen. Wenn die Kerze dann aufgeschnitten wird, um schön geformte Verzierungen anzubringen, kommen die bunten Geheimnisse zum Vorschein. Aus dem Stumpfen kann mit wenig Aufwand ein «Tannli» gemacht werden. Für die Geduldigen gibt es Formen, um Schwimmkerzen herzustellen. Hier wird das warme Wachs gegossen und man benötigt viel Geduld, bis die nächste Schicht gemacht werden darf.

Liebe Frauen, wir danken für euren unermüdlichen Einsatz.

Elsa Hofer, Regine Hofer, Anja Hofer, Elisabeth Brunner, Nelly Brügger, Christa Johner

Dachstock

Nach einer kurzen, unkomplizierten Anreise und genügend Parkplätzen sind einzig die zahlreichen Treppen eine Herausforderung (irgendwann kommt der Lift sicher;). Ein kühles Bier oder ein Glas Prosecco an der Bar entschädigen für die Strapazen und die Vorfreude wird gesteigert.

Wenn der Gong ertönt, sind es nur wenige Schritte bis in den Predigtsaal oder besser den Dachstock. Urs kündigt die Künstler an und dann wird gelacht, gesungen und musiziert, aber auch ernste Themen haben Platz. Unsere Künstler haben vielleicht nicht immer Weltformat, aber immer mindestens Schweizerformat. So waren von Franz Hohler bis Adolf Ogi schon viele hier.

Sobald als möglich freuen wir uns, euch wieder ein abwechslungsreiches Programm zu präsentieren und euch im Dachstock zu begrüßen.



Das kalte Schulhaus

(Erinnerungen von Paul Christen an seine Schulzeit in Oberthal)

Es war wieder einer der kalten Wintertage mit viel Schnee. Total durchnässt vom langen Schulweg durch den tiefen Schnee traf ich im Schulhaus Oberthal ein. Es war Winter 1958/1959 und damals noch richtig Winter. Ich besuchte die 7. Klasse in der Mittelschule. Damals gab es noch Unterschule, Mittelschule und Oberschule. Der damalige Mittelschullehrer wohnte in einer kleinen Wohnung ganz oben im Schulhaus und war zugleich auch verantwortlich für die Heizung im ganzen Schulhaus. An diesem Morgen war es kalt im ganzen Haus. Der Lehrer hatte sich verschlafen! Als er dann gut hörbar die Holzterrasse herunter zu uns kam, delegierte er gleich zwei Schüler, es könnten Hans und Paul gewesen sein, in den Heizungsraum, um die Heizung zu starten.

Wir wussten was zu tun war, da öfters jemand der Schüler in den Heizungsraum geschickt wurde, um nach dem Rechten zu schauen. Das gusseiserne Monster von einem Ofen war kalt. Also Asche und Schlacke aus dem Ofen kratzen, Holz einfüllen und Feuer machen. Da der Kamin auch erkaltet war, wollte der Rauch schlecht abziehen, so dass wir hustend und mit tränenden Augen den Raum für einen Moment verlassen mussten, bis wir wieder weiter «arbei-

ten» konnten. Bei schönem Feuer Holz nachlegen oder Kohle reinschaufeln. Das frische Brennholz wurde im Frühling angeliefert und von den Schülern zum Trocknen in den Estrich getragen und im Herbst wieder die Treppen hinunter in den Keller, wo auch die Steinkohle gelagert war. Zurück im Schulzimmer am Bränneli die Hände und den Kopf waschen und sich an seinen Platz setzen.

Auch die Ärmel der Pullover waren schwarz geworden, aber die Mütter haben uns Armstulpen zum Überziehen genäht, damit nicht alle Bücher und Hefte verschmutzt wurden. Während des Vormittags musste öfters der Lehrer oder ein Schüler nach dem Ofen schauen und Holz oder Kohle nachfüllen. Auch wussten wir, welche Klappe oder Schieber wir am Ofen öffnen oder schliessen mussten, damit der Ofen die optimale Leistung bringen konnte. Feuer machen, Ofen einheizen oder auf dem Holzherd kochen, war damals für uns Kinder nichts Neues.

Leider fehlt in meinem Schulzeugnis eine Note für das Schulfach «Heizen» 😊.

Paul Christen





Kirchgemeinde Grosshöchstetten

Voranzeige

Kindertage Zäziwil

– In diesem Jahr mit einem aktiven Outdoor-Überraschungsprogramm.

Die Kirchgemeinde Grosshöchstetten organisiert wieder die traditionellen Kindertage für Kinder zwischen dem 2. Kindergarten- und dem 6. Schuljahr.

Sie finden von Montag 11. April bis Mittwoch 13. April 2022, jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr, statt.

Vorgängige Anmeldung per E-Mail ab sofort möglich an Janine Stalder unter janine.stalder1@bluewin.ch.

Weitere Informationen zu den Kindertagen 2022 werden zu gegebener Zeit von der Kirchgemeinde Grosshöchstetten bekannt gegeben.



Reutegraben 51 • 3531 Oberthal
031 711 08 18 • www.roth-gärten.ch



Gerber macht's GmbH

Gwattberg 52, 3506 Grosshöchstetten

- Bauarbeiten / Aushub / Zimmerei
- Landwirtschaftliche Lohnarbeiten
- Transporte / Arbeiten aller Art
- Mechanische Werkstatt

Tel. 031 701 18 20 • gerber-machts.ch

Schritt für Schritt.

**Persönlich.
Da für Sie.**



Marc Jaun
Gfrell 33
3508 Arni
031 702 01 53

emmental
versicherung



Stefan Liechti
Reutegraben 50
3531 Oberthal

Tel. 031 711 04 24
Fax. 031 711 39 53

Aus eigener Fabrikation:

Bio Emmentaler AOP, Oberthaler Käse, Milchprodukte, reichhaltiges Käsesortiment, Käseplatten, Fertigfondue, Fruchtkörbe und verschiedene Produkte für den Alltag

WIRTSCHAFT

Annemarie und Peter
Herrmann-Tanner
Wirtschaft Eintracht
3531 Oberthal



Ruhetage:
Dienstag und Mittwoch

Wir empfehlen uns
für Hochzeiten, Familienfeste
und Vereinsanlässe aller Art

Diverse Säli, 15 - 40 Personen
Saal für grosse Gesellschaften

Telefon 031 711 01 85
Fax 031 711 55 54
info@eintracht-oberthal.ch
www.eintracht-oberthal.ch

EINTRACHT
OBERTHAL

HOLZBILDHAUER



Schnitzereien
aller Art

RUDOLF KROPF



Hinterkäneltal
3531 Oberthal

Telefon 031 711 05 24
Mobile 077 461 41 61

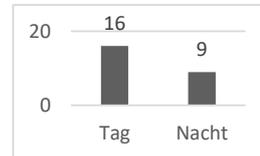
Feuerwehr Grosshöchstetten – Einsätze 2021



Ein herzliches Dankeschön an die ganze Mannschaft der Feuerwehr Grosshöchstetten für die geleisteten Einsätze im Jahr 2021.
Jonas Mai, Kommandant



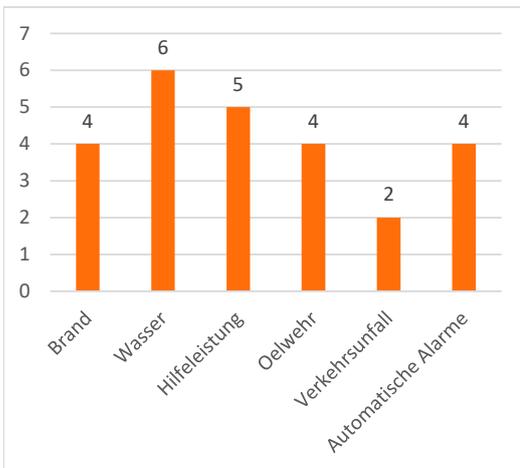
Einsätze Tag/Nacht:



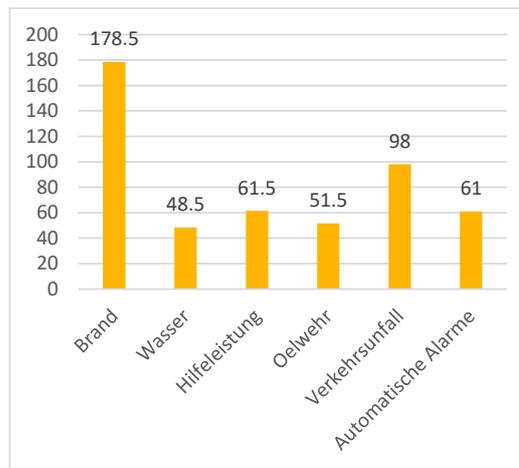
Einsatz-Statistiken 2021

Geleistete Einsätze: 25
Geleistete Einsatzstunden: 499

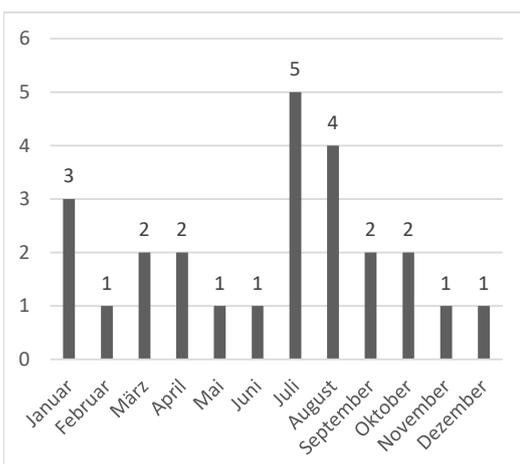
Einsätze pro Einsatzart:



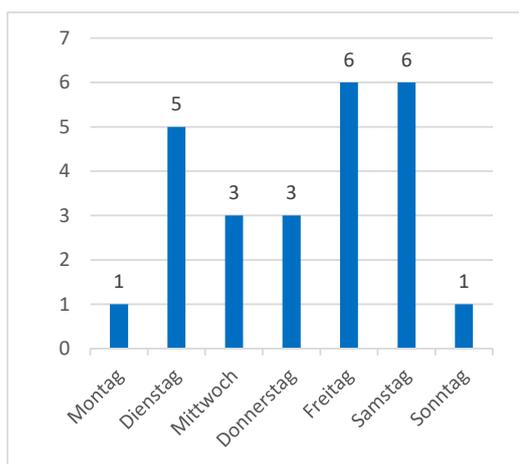
Einsatzstunden pro Einsatzart:



Einsätze pro Monat:



Einsätze pro Wochentag:



**KUPFERSCHMIED
HOLZBAU GmbH**
ZIMMEREI + SCHREINEREI 3531 OBERTHAL
 TELEFON: 031 711 53 25
 MOBILE: 079 393 80 28

**Wir empfehlen uns für alle
Arbeiten rund ums Holz**



www.tatenundworte.ch

Warnung!

Forscher haben herausgefunden: Spass breitet sich neu bis zur Arbeit aus. Erste Webseiten, Briefe und Inserate sind bereits von Humor befallen. Wo soll das bloss hinführen?

Antworten gibt es unter
079 179 04 04.

Deine
Susanne Sommer



TATEN UND WORTE



Mit üs macht boue fröid



Hofer AG Bauunternehmung
 3531 Oberthal / 3532 Zäziwil
 Tel. 031 710 60 60
 www.hofer-bau.ch
 hoferag@hofer-bau.ch



info@szholzbau.ch, www.szholzbau.ch

**Bio-Knospe-Fleisch
aus dem Emmental!**

Monika und Simon Blaser
 Käneltal 59, 3531 Oberthal
 Telefon: 031 711 15 64 / Fax: 031 711 21 29
 E-Mail: biohof.blaser@bluewin.ch

www.biohof-blaser.ch



**Sind Sie auf der Suche nach
einem Geschenk?**



Wir verkaufen kreative Produkte gefertigt in sorgfältiger Handarbeit aus Kerzen-, Holz-, Textil-/Kreativwerkstatt, aus dem Garten und aus dem Backhaus. Gerne verkaufen wir auch Gutscheine.

Schauen Sie doch bei uns vorbei.

Haus St.Martin
 Sozialtherapeutische Gemeinschaft
 CH-3531 Oberthal



RÖTHLISBERGER
 ZIMMEREI AG
 Moosweg 1 - CH-3533 Bowil
 Telefon 031 711 03 78
 www.roethlisberger-zimmer.ch

Reanimationskurs für die Bevölkerung von Oberthal

Mittwoch, 23. März 2022
20.00 – 21.30 Uhr
im Schulhaus Oberthal



Wir bieten für alle Interessierten einen Reanimationskurs an. Lernen Sie die Wiederbelebungsmaßnahmen und die Anwendung des AED-Geräts kennen.

Kursinhalt:

- Helfen unter Wahrung des Selbstschutzes
- Erkennen eines Herz-Kreislaufstillstands
- Handlungsablauf gemäss «Algorithmus BLS-AED-SRC»
- Grundfertigkeiten-Training (Erstbeurteilung, Herzdruckmassage, Beatmung, Defibrillation mittels AED bei Erwachsenen)

Die Kursteilnahme ist gratis. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Ihr Samariterverein Oberes Kiesental

Bei Fragen gibt Barbara Mosimann (Telefon 079 447 23 11 / barbara.mosimann@sv-ok.ch) gerne Auskunft.

Die Bestimmungen des Bundes und Kantons zur Bekämpfung der Corona-Pandemie werden eingehalten.

BLUTSPENDEN

Fr. 18. März 2022, 18.00–20.30 Uhr
im Gemeindesaal Schlosswil



KURSPROGRAMM

Mi., 23. März 2022	20.00–21.30 Uhr	Rekurs in Oberthal
Mo., 25. April 2022	19.00–22.00 Uhr	BLS-AED Komplettkurs
Fr., 06. Mai 2022	19.00–22.00 Uhr	Nothilfekurs
Sa., 07. Mai 2022	08.00–16.00 Uhr	Nothilfekurs

Die Bestimmungen des Bundes und Kantons zur Bekämpfung der Corona-Pandemie werden eingehalten.

Alles weitere wie Kurskosten, Kursort, Anmeldung erhalten Sie unter: www.sv-ok.ch

oder bei Barbara Mosimann, Telefon 079 447 23 11

Frühlingskurs

Saucen, die Krönung des Genusses



Ob für Salat, Gemüse, Fisch, Fleisch oder Dessert, die Sauce ist die Krönung des Genusses. Um eine gute Sauce herzustellen, brauchen wir frische Produkte und Zeit. Eine Sauce begleitet, unterstützt oder verstärkt ein Gericht. Wir kochen zusammen Saucen zu passenden Gerichten.

Deshalb vor dem Kurs nichts essen!

*allfällige Allergien oder Intoleranzen bitte bei der Anmeldung mitteilen.



Kursdatum: Montag, 25. April 2022, 18.30–22.30 Uhr

Kursort: Schulhaus Rüderswil, Dorfstrasse 114, 3437 Rüderswil

Kursleitung: Anita Mumentaler, Dipl. Köchin und Diätköchin

Kosten: CHF 55.00 pro Person*

***CHF 5.00 Reduktion für FV Mitglieder**

Teilnehmer: Min. 8 Personen

Mitbringen: Schürze, Schreibmaterial und Restengeschirr

Anmeldung bis am 11. April 2022 bei:

Andrea Stalder, Oberthal / Telefon 079 834 50 38

E-Mail: kurse@frauenverein-oberthal.ch



Neu ab
1. Januar
2022

Rotkreuz-Fahrdienst

Nur noch eine Telefonnummer für die Region Emmental
034 422 00 35

Erweiterte Öffnungszeiten
Montag–Freitag 8.00–11.30, 13.30–16.00 Uhr

Eine E-Mail-Adresse für Ihre Anliegen
fahrdienst-emmental@srk-bern.ch

Weitere Infos: srk-bern.ch/fahrdienst



Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Canton de Berne Kanton Bern



Notfallnummern Gemeinde Oberthal

Sanität	Notruf	144
Polizei	Notruf	117
	Polizeiposten Konolfingen	031 368 73 01
Feuerwehr	Notruf	118
Vergiftungsnotfälle		145
REGA		1414
Arzt	Dr. Müller	031 711 04 48
Hausärztlicher Notfalldienst		0900 57 67 47
Apotheke	Apotheke Schneider	031 711 02 88
Tierarztpraxis Schönenboden AG	Standort Zäziwil	031 711 03 39
	Standort Grosshöchstetten	031 711 36 70
Pfarramt Oberthal	Andreas Zingg	031 711 39 66

Weitere wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	031 710 26 26
Schule	031 710 26 20
Regionaler Sozialdienst Konolfingen	031 790 45 35
Jugendfachstelle Konolfingen	031 790 45 10
Spitex Region Konolfingen	031 770 22 00
Krankenmobilmagazin Zäziwil	031 711 37 42
Wildhut Region Mittelland	0800 940 100

Veranstaltungskalender Oberthal

(rollender Terminplan 2022)

ACHTUNG: Aufgrund der aktuellen Lage ist es zum Zeitpunkt des Drucks des Magazins noch nicht klar, ob und welche Veranstaltungen durchgeführt werden. Bitte vorher Rücksprache mit den Organisatoren nehmen.

Frühling 2022	Hauptversammlung Frauenverein, wird in schriftlicher Form durchgeführt
10./11.03.2022	Raclette-Abende Oberstufe, Möschberg (Details siehe letzte Seite)
17.03.2022	Seniorenessen, 11.30 Uhr, Wirtschaft zur Eintracht
18.03.2022	Blutspenden, Samariterverein, Gemeindesaal Schlosswil
23.03.2022	Rekurs Samariterverein, 20.00 Uhr, Schulhaus Oberthal
02.04.2022	Meisterschaftsheimspiele Hornusser Blasen
07.04.2022	Seniorenessen, 11.30 Uhr, Wirtschaft zur Eintracht
08.04.2022	Hauptversammlung Ortsverein Oberthal
23.04.2022	Meisterschaftsheimspiele Hornusser Blasen
25.04.2022	Frühlingskurs Frauenverein, Saucen, Schulküche Rüderswil *
25.04.2022	BLS-AED Komplettkurs, Samariterverein, Details www.sv-ok.ch
05.05.2022	Grobsperrgut-, Alteisen-, Papier- und Kartonsammlung 2022
06./07.05.2022	Nothilfekurs, Samariterverein, Details www.sv-ok.ch
15.05.2022	Meisterschaftsheimspiele Hornusser Blasen
19.05.2022	Seniorenreise, Einladung folgt mit separater Post
20.05.2022	Abend-OL rund ums Schulhaus
29.05.2022	Meisterschaftsheimspiele Hornusser Blasen
13.06.2022	Gemeindeversammlung, 20.00 Uhr, Wirtschaft zur Eintracht
16.06.2022	Seniorenessen, 11.30 Uhr, Wirtschaft zur Eintracht
19.06.2022	Meisterschaftsheimspiele Hornusser Blasen
07.07.2022	Schulschluss

Die Details zu Veranstaltungen der Kirchgemeinde finden Sie in der Zeitschrift «reformiert» oder unter www.kirchgemeinde-grosshoechstetten.ch.

* Kurse und Anlässe des Frauenvereins Oberthal. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit unter <https://frauenverein-oberthal.ch>

Die nächste Ausgabe des Oberthal aktuell erscheint Ende Mai 2022, Themen bitte anmelden bis: 25. April 2022.

Aufruf: Bitte melden Sie uns laufend Ihre Vereinstermine. Wir freuen uns über Einsendungen jeglicher Art mit Bezug zu unserer Gemeinde.

redaktion@oberthal.ch oder 031 711 52 49 (Monika Christener, Häuslenbach 118, Oberthal)

**Nächste Ausgabe
Oberthal aktuell:
Ende Mai 2022**

**Themen bitte
anmelden bis:
25. April 2022**

Urchiger

RACLETTE-ABEND

mit Gemütlichkeitsgarantie

Do., 10. März
Fr., 11. März
2022
18-20 h / 20-22 h

Jedes Raclette
zählt, wir möchten
nach Hamburg!

Auf dem
Möschberg im
Wagenschopf der
Familie Wyss



Bei uns sind alle ♥-lich
willkommen

Reserviere deinen Tisch unter
www.oberthal.ch/raclette